

Alter Stadtrat 2014: Wir sagen Ihnen nicht „Auf Wiedersehen“!

Liebe Mitbürger und Freunde der BI,
am 15. 05. 2014, 17.00 Uhr findet im Ratssaal des Klosters die letzte Sitzung des Stadtrates dieser Legislatur statt. Wir sagen Ihnen nicht "Auf Wiedersehen." Diese Sitzung des Stadtrates ist auch für uns und Sie, liebe Mitstreiter, ein Anlass zur Rückschau auf die letzten 5 Jahre Kommunalpolitik in Weißenfels. Einen Stück des Weges sind wir gestalterisch mitgegangen. Es gibt kaum ein Themenfeld, bei dem die etablierten Parteien sich nicht ängstlich nach unseren Auffassungen umschaute, um dann neue Strategien zur Abwehr demokratischer Mitbestimmung auszukungeln.

Auch wir haben dazu lernen müssen, auch wir haben Fehler gemacht und deshalb gibt es unsererseits keine Beweihräucherung in eigener Sache. Ganz im Gegensatz dazu das Wahlprogramm der CDU, dass geradezu strotzt vor tiefendem Selbstlob. Es ist ein Programm der Schande und der Schändlichkeiten für die übergroße Mehrheit der Weißenfelser Bürger. Sicher aber sehr zur Freude für die absolute Minderheit aus dem Lager der Großindustrie und einiger weniger ihnen verbundener Profiteure. Zudem soll die ungehemmte Großmannssucht/Alleinherrschaft und Geldverschwendungspolitik weiter fortgeführt werden. Beispiele sind Aussagen wie zur schnellstmöglichen Entwicklung des Industriegebietes A9, als hätten wir noch nicht genug davon, oder das engstirnige und verlogene Festhalten an den Nordrampen mit Lügen wie, das diene der Verkehrsentlastung (nur für Tönnies) oder hinsichtlich bereitstehender Fördermitteln, für einen Planansatz von 2,5 Mill. € (statt für 8 – 10 Mill. €). Und zum Schluss die Missachtung von Ortschaftsräten nach dem Motto: Schuster bleib bei Deinen Leisten, hier bestimmt der Stadtrat und der Stadtrat das sind wir, genauer das bin ich, der Herr Rauner, der verhinderte OBM!

Bürger, Freunde und Mitstreiter,
wir können nicht genug warnen vor dieser schwarz/dunkelroten Gefahr!
Es ist leider so, dass diese Partei und ihr Anhang beherrscht wird von nur einem Mann. Manfred Rauner hat diese Stadt in Verruf gebracht wie kein zweiter, er spielt an allen Strippen der Macht und leider tanzt auch der amtierende OBM Risch nach seiner Pfeife. Auf der einen Seite lässt er sich aushalten und handelt fremdgesteuert, auf der anderen Seite redet er scheinheilig salbungsvolle Worte daher und lässt sich bis zur Selbstaufgabe in Abhängigkeit halten. Dass so ein Mensch, trotz von ihm selbst eingeschätzter gesundheitlicher Probleme nicht aufgeben kann oder will, versteht sich von selbst. Manfred Rauner, der Berlusconi von Weißenfels, eine Figur des Jammers, wenn es nicht böser ernst für die Zukunft unserer Stadt wäre.

An Lüge und Heuchelei absolut gleichgestellt, ist das Wahlprogramm der Linken Sippschaft. Hohltönende Phrasen, wie alle Entscheidungen des Stadtrates auf den Prüfstand der sozialen Gerechtigkeit stellen, sich für direkte Demokratie mit Bürgerbeteiligung / Bürgerbefragung einsetzen, soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit usw. und so fort. Beim Abwasser fällt diesen Ganoven nichts weiter ein, als die Feststellung, die Turbulenzen der Abwasserentsorgung sind Folgen einer verfehlten Politik. Genau daran haben diese Leute an erster Stelle, als rechte, bzw. besser linke Hand der CDU ständig und als Hauptverantwortliche mitgewirkt. Der Phrasendrescher Freiwald hat sich wohl bei der Erarbeitung des mehr als dürftigen Wahlprogramms wieder einmal wie auf dem Kasernenhof gefühlt, wie damals als Einpeitscher nichtssagender SED Politparolen.

Hoffentlich bleibt dieser Mensch den Weißenfelsern als neuer Stadtratsvorsitzender erspart. Sein Wirken in den letzten 5 Jahren war ein einziges Vorkommnis und der ihm geltende Joschka- Satz absolut zutreffend. Über die anderen beiden Parteien im Stadtrat von WSF, die SPD und die FDP, lohnt es sich nicht hier auf dem Markt zu sprechen. Sie haben sich völlig Rauner und diesem Herrschaftskonstrukt ausgeliefert.

Liebe Mitstreiter, liebe Bürger wir alle hier auf dem Markt sind aufgefordert, diese Klüngelherrschaft im Stadtrat, diese Parteienclique gebührend zu verabschieden.

Am besten mit einem lauten „Auf Nimmerwiedersehen“!

Unsere Bitte an Sie, nehmen Sie teil an der letzten Stadtratssitzung, lassen Sie nicht zu, dass sie sich beweihräuchern und ihre Untaten unter den Teppich kehren!

Dabei geht es um Fragen und Standpunkte der Fraktionen zur politischen Verantwortung am aktuellen Abwasserskandal:

- Entschuldigen sich Partei - Stadträte für das von ihnen angerichtete 10 Mill. € Desaster?
- Wer muss konkret zur Verantwortung gezogen werden und wie?
- Wer hat die Stadt gezwungen den aussichtslosen Prozess am Verwaltungsgericht zu führen?
- Schadensminderung für ein der Misswirtschaft und Unfähigkeit überführtes Unternehmen, wie den Stadtwerken WSF? So das vom OBM geäußerte zweifelhafte Argument.
- Stammt diese Forderung von ihm oder vom SWW Aufsichtsratsvorsitzenden Rauner und Akteuren im Hintergrund?
- 200.000€ oder mehr sind nun sinnlos zum Fenster rausgeschmissen, wer ist verantwortlich?

Wir werden keine Antwort erhalten und mit Sicherheit kein Schuldeingeständnis. Die Parteienlandschaft von CDU, Linken, SPD und FDP hat abgewirtschaftet und in Weißenfels eine Trümmerlandschaft hinterlassen. Materiell und ideell!

Das Nachlaufen eines schrecklichen Demagogen wie Rauner wird noch lange Zeit schlimme Auswirkungen auf die Kommunalpolitik in WSF haben, und schon ist mit dem Studioso (Wendehals) Riemer ein Neuer in Sicht.

Deshalb an Alle: Wählen Sie das Bündnis für Gerechtigkeit und dort, wo wir nicht präsent sind, die Bürgerbündnisse, an erster Stelle die Bürger für WSF/Landgemeinden oder in den Ortschaften einzelne Kandidaten, die Sie persönlich kennen und denen Sie vertrauen können!

Die Presse hat in den letzten Tagen über Ereignisse berichtet, die ich hier nur kurz anspreche. Sie sind alle auch auf Wirken der BI zur Veröffentlichung gelangt. Zum Beispiel die Pressemitteilung der Stadt zur Revision des Urteils zu den Abwasserstrafabgaben, oder zur Vergärungsanlage Webau und zur Gleichstromtrasse. Ohne Sie hier auf dem Markt stände dem Treiben dieser Clique Tür und Tor offen, wären Mauscheleien und Vertuschung auch weiterhin dauernd auf der Tagesordnung.

Abschließend möchte ich zwei Briefe des BI Vorstandes verlesen, die sich mit solchen für die Allgemeinheit wichtigen Themen beschäftigen:

- Vergärungsanlage Webau
- Verjähungsproblematik HKB

Wir ermitteln natürlich in alle Richtungen, um Sie (trotz Wahlkampf) auf den Laufenden zu halten.

Für heute bedanke ich mich für die Aufmerksamkeit und hoffe, dass wir gemeinsam die

Verabschiedung des Stadtrates mit Schimpf und Schande (den erreichten Ergebnissen angemessen) hin bekommen werden.
Ihr Vorstand für sozial gerechte Abwasserabgaben